

17. Sitzung des Begleitausschusses "Bremen barrierefrei"

Datum: 20.09.2019

Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Börsenhof A, Raum 301a

Teilnahmeliste

Joachim Steinbrück / Landesbehindertenbeauftragter
Yvonne Averwenser / Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Vera Kulari / WFB/Abt. Online
Jutta Basse / WFB/Abt. Online
Cornelia Riebl / Bremer Touristik Zentrale
Franz Grafe / Selbstbestimmt Leben Bremen
Frank Stobäus / Selbstbestimmt Leben Bremen
Ulla Maeser / Selbstbestimmt Leben Bremen
Ulrike Peter / Landesbehindertenbeauftragter
Anna Fahs / Landesbehindertenbeauftragter
Christoph Theiling / protze + theiling [Protokoll]
Lisa Morgenschweis / protze + theiling [Protokoll]

Anlage: Präsentation der Sitzung, Konzept 2020/21

TOP 1: Begrüßung durch den Landesbehindertenbeauftragten

Herr Steinbrück eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer*innen. Er stellt Ulrike Peter vor, die als Referentin für barrierefreie Informationstechnik neue Mitarbeiterin vom Landesbehindertenbeauftragten ist und in dieser Funktion bei der Sitzung dabei ist.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung am 12.06.2019.

Herr Theiling begrüßt alle Teilnehmer*innen und stellt die Tagungsordnung vor.

TOP 2: Aktuelles im Portal „Bremen barrierefrei“

An den Nutzungsstatistiken hat sich nichts grundlegend verändert.

Jutta Basse stellt die Änderungen vor, die durch das letzte Relaunch von bremen.de (Sommer 2019) entstanden sind.

Als Ergebnis der User-Test im Rahmen von Bremen barrierefrei wurde das Stadtportal verändert und daraufhin auch wiederum das Portal Bremen barrierefrei. Wichtige Änderungen:

- Verbesserung der Kartenansicht

- Veränderung des großen Fotos
- „Aktuelles“ sieht anders aus
- Erhebungslisten besser lesbar und übersichtlicher

Insbesondere als positiv ist herauszustellen, dass es mittlerweile eine große Sensibilität für Barrieren gibt und das Stadtportal ohne Bremen barrierefrei nicht mehr funktionieren würde und andersherum auch nicht.

Es wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, dass es eine Verknüpfung zwischen dem Stadtführer und dem Stadtportal gibt.

Es wäre schön, wenn barrierefreie Zimmer direkt gebucht werden können, aktuell ist noch ein Anruf nötig. Frau Riebl ist an dem Thema dran, die Hotels müssen dann aber auch regelmäßig die barrierefreien Zimmer freischalten.

TOP 3: Konzept für 2020 / 2021

Ziel des Konzepts ist die Finanzierung für 2020/21 zu sichern, da es für diesen Zeitraum bisher noch keine Zusagen gibt.

Herr Theiling stellt das Konzept vor.

Stand zu wheelmap.org: Rechtlich müssen die Einrichtungen informiert werden über die Verknüpfung, das wird derzeit vorbereitet [neuer Stand November 2019: die Einrichtungen wurden per Mail informiert]. Technisch ist die Verknüpfung teilweise schon vorbereitet.

Stand zum LIFT-Antrag (Leistungssteigerung & Innovationsförderung im Tourismus): Die erste Finanzierungsphase hat noch nicht gestartet, die zeitliche Perspektive ist unklar.

Stand Reisen für Alle: p+t schult sich im Oktober zum Erheber von Reisen für Alle [Stand November 2019: erledigt]. Frau Averwesser klärt im Haus das weitere Verfahren. Ziel ist, das im nächsten Jahr ausgewählte Einrichtungen aus Bremen auch bei Reisen für Alle dargestellt werden.

Herr Steinbrück verweist auf blindsquare, welches wie ein Stadtfinfosystem funktioniert. Könnte man sich hier andocken?

Frau Basse ergänzt, dass es auch eine Verknüpfung zwischen Erhebungsdaten und dem Veranstaltungskalender geben soll. Hier geht es auch um Teilhabe. Dazu merkt Frau Averwesser an, dass die Arbeitsgruppe zum Landestourismuskonzept sich derzeit mit einem internen Veranstaltungskalender befasst, der eine Basis für besser abgestimmte Veranstaltungsplanungen darstellen soll. Diesen soll es zukünftig auch für externe Nutzer*innen geben. Hier könnten die Visitenkarten doch mit angehängt werden.

Diskussion zum weiteren Vorgehen:

- Es wird erwartet, dass der Haushalt frühestens vor der Sommerpause 2020 verabschiedet wird. Bis Anfang Oktober braucht es deshalb erste Eckwerte für die Resorts. Bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa werden zunächst keine Mittelerrhöhungen erfolgen. In der letzten Haushaltsperiode 18 / 19 wurde das Geld

zuungunsten von anderen Projekten für Bremen barrierefrei zur Verfügung gestellt.

- Idee: Das Projekt bei WAHE und wfb verorten und dafür die Eckwerte für WAHE insgesamt höher setzen.
- Folgender Argumentationsstrang könnte wichtig sein: Das Stadtportal profitiert von Bremen barrierefrei, deshalb braucht es Geld dafür in der wfb. Gleichzeitig wäre die App für alle ein wichtiges neues Projekt bei wfb / Bremen barrierefrei.
- Frau Riebl berichtet dem Geschäftsführer für Marketing und Tourismus von den Ideen. Allerdings wäre dann eine Erhöhung der Mittel bei der wfb aus Ihrer Sicht notwendig, da die bisherigen Haushaltsansätze schon kaum auskömmlich sind.
- Herr Theiling merkt an, dass die Summe von 125.000€ pro Jahr seit 2013 in etwa gleich geblieben sei, der Bedarf für die kommenden Jahre ist also nicht erhöht. Dadurch, dass es immer wieder neue Ideen oder technische Weiterentwicklungen gibt, werden die Bedarfe für das Portal auch in dieser Größenordnung so bleiben.
- Weiteres Vorgehen: Das Konzept wird an alle geschickt mit Bitte um Rückmeldung.

TOP 4: Fachtag „Vom Buch zur App“ anlässlich 10 Jahre Stadtführer in Bremen

Beim Fachtag wird die Staatsrätin für Arbeit Frau Ahlers für das Ressort begrüßen.

Es ist wichtig, dass wir insbesondere die Gedanken und Ideen zur App im Begleitausschuss hinterher auswerten.

Frau Riebl bietet an, das Programm an touristische Leistungsträger weiterzuleiten.

TOP 5: Sonstiges

Weser Kurier:

- Herr Grafe bringt die Idee ein, den Weser Kurier in den Begleitausschuss einzuladen, um die Journalist*innen mit Blick auf „wir machen die Zeitung für alle“ zu sensibilisieren. Zum Beispiel wäre es schön, wenn beim Kino darunter stehen könnte, wenn das Kino nicht barrierefrei ist. Beim Gastrofinder steht teils darunter, ob das Restaurant/Café barrierefrei ist oder nicht.
- Herr Stobäus bekommt die Gastro-Ideen auf WhatsApp, er hat einmal vermerkt, dass Infos zur Zugänglichkeit mit rein sollten, das hat jedoch nur einige Male geklappt, dann nicht mehr.
- Ließen sich diese Gastro-Ideen auf dem Portal anbieten?

- Herr Steinbrück nimmt die Idee mit, er hat einmal mit Herrn Döbler geredet, das hat auch sensibilisiert, aber er macht sich keine zu großen Illusionen, weil Journalist*innen schnell mit dem Thema Pressefreiheit kommen.
- Frau Peter findet die Anregung, Barrieren aufzuzeigen, eine gute Anregung. Für das Web gibt es auch EU-Richtlinien, dass auf nicht-barrierefreie Seiten/Dokumente hingewiesen werden müsse. Dahinter steckt eine Haltungsfrage.
- Herr Grafe gibt dazu das positive Beispiel der Fahrpläne der BSAG: In den 90er Jahren stand dort, ob die Bahnen rolligerecht seien oder nicht. Heute steht dort nichts mehr, weil die Bahnen immer barrierefrei sind. Dazu ist noch die Farbgebung der Bahnen gekommen, die Übersichtlichkeit herstellen.

Tourist-Info Böttcherstraße

- Die neue Tourist-Info in der Böttcherstraße befindet sich im Hochparterre und es handelt sich um ein denkmalgeschütztes Haus. Es gibt seit 2 Jahren verschiedene Überlegungen, wie diese Info barrierefrei werden kann. Aktuell gibt es den Eingang über Wachtstraße oder Eingang Böttcherstraße mit steiler Rampe.
- Eine Lösung insbesondere über den Zugang Wachtstraße scheint schwierig wegen der Eigentumsverhältnisse.
- Aktuelle Idee zur Verbesserung sei ein Klapplift im Bereich der Treppe, der selbstständig nutzbar sein soll.
- Alternativ soll die Zugänglichkeit über die Wachstraße (derzeit eine Stufe) geprüft werden.
- Frau Riebl lädt alle ein, im Nachgang zur Sitzung an einer Begehung zusammen mit dem Landesbehindertenbeauftragten teilzunehmen.